

Einzureichen über die zuständige Handwerkskammer an:
 Landes-Gewerbeförderungsstelle des
 nordrhein-westfälischen Handwerks e. V. (LGH)
 Auf'm Tetelberg 7
 40221 Düsseldorf



**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Programm
 "Meistergründungsprämie NRW"**

gemäß den Richtlinien über die Gewährung von arbeitsplatzschaffenden Existenzgründungshilfen für
 Handwerksmeister/-innen

des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW

Stand: 23.10.2023

1. Angaben der/des Antragsstellenden							
Name		Vorname		Geburtsdatum		Geschlecht	
Straße		Hausnummer		E-Mail			
PLZ		Ort		Telefon			
Datum des Meisterbriefs		Gewerk der Meisterqualifikation		Staatsangehörigkeit		Migrationshintergrund	
						Ja Nein	

2. Angaben zum geplanten Vorhaben						
Branche/Gewerbe		Rechtsform		Geplanter Firmenname		
Durchführungszeitraum						
von		bis				
Geplanter Betriebsitz (Adresse, falls abweichend von oben)						
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort		
Gründung eines neuen Betriebes <input type="checkbox"/> Neugründung / <input type="checkbox"/> Tätige Beteiligung Zahl der geplanten Arbeitsplätze Vollzeit Teilzeit Auszubildende			oder	Übernahme eines bestehenden Betriebes <input type="checkbox"/> Betriebsübernahme / <input type="checkbox"/> Tätige Beteiligung Zahl der bestehenden Arbeitsplätze Vollzeit Teilzeit Auszubildende davon männlich davon weiblich davon divers		
Zahl der zusätzlich geplanten Arbeitsplätze Vollzeit Teilzeit Auszubildende						



3. Ausgaben- und Finanzierungsplan			
3.1 geplante Ausgaben (Betrag in Euro, netto)		3.2 Finanzierung (Betrag in Euro, netto)	
Investitionen		Eigenmittel	
Betriebsmittel		...davon Kapitalmarktmittel (i)	
Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> Die Förderung beträgt 70% der förderfähigen Ausgaben, maximal aber 70% von 15.000 EUR. Für eine Förderung müssen mindestens 12.000 EUR förderfähige Ausgaben nachgewiesen werden. <u>Beispiel 1</u> Ausgaben: 30.000,00 €; anrechnungsfähig: 15.000,00 €; max. 70% Förderung: 10.500,00 € beantragbare Zuwendung <u>Beispiel 2</u> Ausgaben: 13.000,00 €; vollständig anrechenbar; max. 70% Förderung: 9.100,00 € beantragbare Zuwendung <u>Beispiel 3</u> Ausgaben: 11.000,00 €; Mindestausgaben unterschritten: Keine Förderung möglich.		Beantragte Zuwendung (i)	
		Sonstige Fremdmittel	
		Weitere Zuwendungen /Finanzierungshilfen aus öffentlichen Mitteln (i) für dieses Vorhaben	
		Bezeichnung	Betrag
Summe (Gesamtbetrag der Ausgaben)		Summe (Gesamtfinanzierung)	



4. Dem Antrag beizufügende Unterlagen
Die dem Antrag beizufügenden Unterlagen entnehmen Sie bitte der zu diesem Programm gehörenden Unterlagencheckliste.

5. Erklärungen der/des Antragstellenden
<p>Ich erkläre, dass</p> <p>5.1 aktuell kein Rückförderungsverfahren im Zusammenhang mit einer Landesförderung anhängig ist, bzw. in den letzten Jahren kein Rückförderungsverfahren im Zusammenhang mit einer früheren Landesförderung eingeleitet wurde,</p> <p>5.2 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides oder vor Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns nicht begonnen wird,</p> <p>5.3 ich bei der Durchführung des Vorhabens zum Vorsteuerabzug <input type="checkbox"/> berechtigt bin <input type="checkbox"/> nicht berechtigt bin</p> <p>5.4 noch keine selbstständige Vollexistenz vorliegt und die Eintragung in der Handwerksrolle nicht als Nebenbetrieb erfolgt,</p> <p>5.5 ich das dem Förderantrag beigefügte Merkblatt über die Förderkonditionen zur Kenntnis genommen habe,</p> <p>5.6 nach der Existenzgründung/Übernahme/tätigen Beteiligung keine Einkünfte aus unselbstständiger Tätigkeit erziele,</p> <p>5.7 zur Kenntnis genommen habe, dass die Meistergründungsprämie ein einkommenssteuerlich zu erfassender Zuschuss ist,</p> <p>5.8 ich die dem Förderantrag beigefügten Datenschutzhinweise nach Art. 13, 14 und 21 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zum Umgang mit personenbezogenen Daten sowie zu den sich hieraus ergebenden Rechten zur Kenntnis genommen habe,</p> <p>5.9 ich damit einverstanden bin, dass alle im Zusammenhang mit der Förderung bekannt gewordenen Daten von der Bewilligungsbehörde oder der von ihr beauftragten Stelle elektronisch gespeichert, für Zwecke der Statistik und der Erfolgskontrolle über die Wirksamkeit des Förderprogramms ausgewertet sowie Auswertungsergebnisse unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlicht werden.</p>



6. Erklärung zur Richtigkeit und Vollständigkeit sowie zur Subventionserheblichkeit

Die Angaben in diesem Antrag einschließlich aller Anlagen sind vollständig und richtig. Mir ist bekannt, dass es sich bei der beantragten Zuwendung um eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) handelt und die nachfolgend aufgeführten Angaben subventionserhebliche Tatsachen gemäß § 1 Landessubventionsgesetz vom 24.03.1977, § 2 Subventionsgesetz in der jeweils gültigen Fassung sind.

Im Einzelnen sind für die Bewilligung und Gewährung der Zuwendung folgende Tatsachen subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB:

- Angaben zum/zur Antragsteller/in (Name, Sitz, Branche, Geschäftsbetrieb, Produktionsstätte, Anzahl der Beschäftigten, Jahresumsatz, Jahresbilanzsumme, Rechtsform und steuer- bzw. gesellschaftliche Verhältnisse, Meisterbefähigung)
- Angaben zum Vorhaben (z.B. Durchführungsort, Beginn des Vorhabens)
- Angaben im Finanzierungsplan
- Angaben zu anderen öffentlichen Finanzierungshilfen
- Erklärung über „De-minimis“-Beihilfen
- Erklärung, dass die Zahlung nicht eingestellt wurde, der/die Antragsteller/in nicht überschuldet ist und über das Vermögen kein Insolvenz-, Vergleichs-, Konkurs- Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet ist

Subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind ferner alle Tatsachen, die für die Gewährung, Inanspruchnahme, das Belassen oder die Rückforderung der Zuwendung von Bedeutung sind. Dies betrifft die Angaben, die der Bewilligungsbehörde bei der Durchführung des Vorhabens nach dem Zuwendungsbescheid nebst Anlagen mitzuteilen sind sowie die Tatsachen in den Mittelabrufen, die die zweckentsprechende Verwendung der Zuwendung betreffen.

7. Gleichzeitige Beantragung der Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn

Ich beantrage hiermit die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn

Nein

Ja und begründe dies wie folgt:

Unterschrift der/des Antragstellenden

Datum	Ort	Unterschrift
Name des Unterzeichnenden (Druckbuchstaben)		

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

